Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **92 (2005)**

Heft 7/8: **Vázquez Consuegra et cetera**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

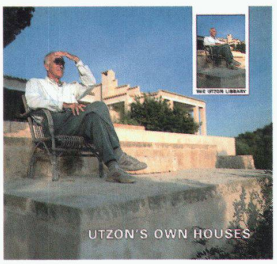
http://www.e-periodica.ch

Markus Sebastian Braun (Hrsg)
Berlin – Der Architekturführer
384 S., 500 farbige Abb.,
Fr. 30.80/€ 19.95
2005, 13,5 x 24,0 cm, broschiert
Verlagshaus Braun, Berlin
ISBN 3-935455-77-1

Dank chronologischer Ordnung ermöglicht der nun in zweiter, aktualisierter Auflage erschienene Berlin-Führer einen informativen Überblick über die Architekturgeschichte der Stadt vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die vorgestellten Bauten lassen sich in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vergleichen, kurze Einführungen in jede Epoche geben Einblick in das politische, wirtschaftliche und kulturelle Umfeld, ergänzt mit Porträts der wichtigsten Architekten und Planer der jeweiligen Zeit. Rund 520 Objekte haben mit Bild und einem kurzen Begleittext Eingang gefunden, zentralen Gebäuden, Plätzen und Bautypen – vom Berliner Mietshaus über das Stadtschloss bis hin zum Potsdamer Platz – sind eigene Kapitel gewidmet. Zehn thematische Routenvorschläge für Stadtwanderer in 3D-Karten regen an zum persönlichen Augenschein, Register nach Objekten, Bezirken oder Strassen sowie ein Architektenverzeichnis ergänzen diese übersichtliche Publikation. Und wem dieser doch nicht ganz handliche Begleiter (812 g) zu schwer in der Tasche liegt, steht vom gleichen Verlag ein Architekturstadtplan zur Verfügung, auf dem alle erwähnten Bauten eingezeichnet sind. (Fr. 19.–/€ 10.–) rh

architektur.in.der.schule
transform2 r.a.u.m.
224 S., zahlreiche SW-Abb.,
Fr. 45.30/€ 28.–
2005, 21 x 29 cm, broschiert
Auer Verlag, Donauwörth
ISBN 3-403-043150

Über verschiedene in Europa laufende Projekte, Verständnis für und Kompetenzen im Umgang mit Architektur bereits Kindern und Jugendlichen im Rahmen des allgemeinen Schulplans zu vermitteln, haben wir in unserem Novemberheft 2003 berichtet. Die nun vorliegende Publikation der Bayerischen Architektenkammer sowie zweier Staatsministerien dokumentiert eines dieser Projekte, das zwischen 2000 und 2003 auf verschiedenen Schulstufen realisiert wurde. Tagebuchartig werden die verschiedenen Stationen der Umsetzung erläutert und kommentiert, Rückmeldungen der beteiligten Jugendlichen zeigen, wieviel Interesse ein professionell begleitetes Hinsehen auf unsere gebaute Umgebung auszulösen vermag. Zwei einführende Beiträge von Gert Kähler und Ingrid Kraut zum Thema sowie Kontaktadressen und ein Literaturverzeichnis ergänzen den Band. Grafisch überzeugend gestaltet, mit Schülerarbeiten und Fotos der verschiedenen Exkursionen, Veranstaltungen und Schulstunden illustriert, erfüllt die Publikation zweierlei Ziele. Einmal bietet sie den Beteiligten einen fassbaren Überblick über das Erreichte, andererseits Anregung und Motivation, ähnliche Initiativen auch andernorts zu wagen. rh



Utzon's own houses
108 S., farbig illustriert, € 38.–
2004, 21 x 22,5 cm, gebunden
ISBN 87-7407-316-8
Utzon and the new tradition
264 S., farbig illustriert, € 51.–
2004, 21 x 22,5 cm, gebunden
ISBN 87-7407-313-3
The Danish Architectural Press, Kopenhagen

Das Werk von Jørn Utzon ist präsenter denn je: 2001 erschienen die grosse Monographie von Richard Weston, seit 2003 ist der dänische Arkitektens Forlag zusammen mit dem Louisiana Museum of Modern Art daran, Utzons Archiv aufzuarbeiten. Ein Produkt davon ist die in englischer Sprache edierte Buchreihe «The Utzon Library», deren erste zwei Bände nun erschienen sind. Der erste ist Utzons eigenen Häusern gewidmet. Erfreulicherweise enthält der Band viel unpubliziertes Material und ist wirklich auf die Privathäuser fokussiert – nicht wie das Buch von Møller und Udsen, das unter ähnlichem Titel («Jørn Utzon Houses», 2004) einfach einen Werkquerschnitt präsentiert. Leider folgt der zweite Band genau diesem Muster: Beabsichtigt ist zwar eine Einführung in Utzons Formwelt, was mit zahlreichen unveröffentlichten Skizzen und Plänen schön illustriert wird, letztlich handelt es sich aber doch wieder um eine Auflistung seiner wichtigsten Arbeiten. Ähnlich verhält es sich mit Christian Norberg-Schulz' titelgebendem Aufsatz. Dennoch: hier ist eine Buchserie im Entstehen, die auch für den Kenner einige Überraschungen bereithält. cw

Heinz Nagler, Riklef Rambow, Ulrike Sturm (Hrsg)
Der öffentliche Raum in Zeiten der Schrumpfung
284 S., Farb- und SW-Abb., € 28.–
2004, 14,5 x 22 cm, broschiert
Leue Verlag, edition stadt und region, Berlin
ISBN 3-923421-14-1

Zwei Themen werden in diesem Buch miteinander in Verbindung gebracht, die, jedes für sich, Architekten und Stadtplaner gleichermassen beschäftigen. Die auf die Entwicklung in den neuen Bundesländern fokussierte Diskussion macht deutlich, dass allein der Begriff «öffentlicher Raum» einer differenzierten und interdisziplinären Untersuchung bedarf. Ein erster Teil der Publikation ist deshalb verschiedenen Aspekten seiner Nutzung und Wahrnehmung – Repräsentation, Verkehr, kulturelle Identität, Urbanität – gewidmet, während sich ein zweiter Teil ganz konkret mit den durch die politische Entwicklung sehr rasch erfolgten Veränderungen in der DDR beschäftigt. Weitere Beiträge gehen der Frage nach, wie und inwieweit Planung überhaupt möglich und sinnvoll ist, insbesondere in einem Land, wo die Verplanung aller Lebensbereiche von zentraler Stelle eine der Ursachen der aktuellen Probleme darstellt. Die fünf ergänzenden Praxisberichte machen deutlich, dass es kein für alle Städte griffiges Rezept gibt und die Bedeutung des öffentlichen Raums immer wieder neu und im Zusammenhang mit dem jeweiligen Ort diskutiert werden muss. rh